

Veranstaltungsort:

Berufsbildende Schulen (BBS) der Stadt Osnabrück
am Pottgraben
Pottgraben 4
Raum 3.32
49074 Osnabrück

Anreise:

Sie finden die Berufsbildenden Schulen am Pottgraben im südöstlichen Innenstadtbereich von Osnabrück. Von den Nahverkehrsknotenpunkten Hauptbahnhof und Neumarkt erreichen Sie die BBS in 5 bis 10 Minuten Fußweg.

Auskunft und Anmeldung:

Evangelische Erwachsenenbildung
Fon: 0541 505410
EEB.Osnabrueck@evlka.de

Anmeldeschluss: 3. November 2020

Die Anzahl der Teilnehmer*innen ist begrenzt.

Sollte aufgrund von Corona-Vorschriften nur ein kleiner Personenkreis persönlich teilnehmen können, werden wir zusätzlich eine digitale Teilnahme ermöglichen.

Die Teilnahme ist kostenlos.



Arbeit mit Frauen
Frauenwerk



Männerarbeit



EVANGELISCHE
ERWACHSENENBILDUNG
NIEDERSACHSEN



EV.-LUTH. KIRCHENKREISVERBAND
Osnabrück-Stadt und -Land



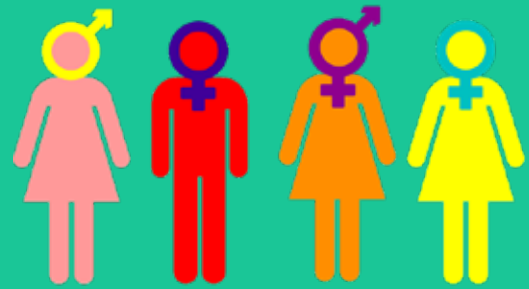
BBS Pottgraben
Mehr erreichen.



europaschule
IN NIEDERSACHSEN



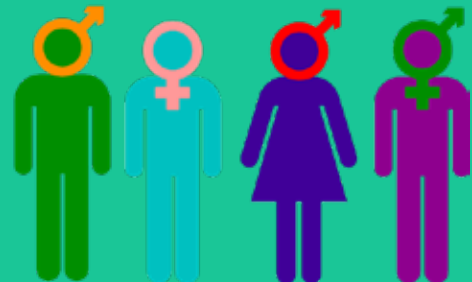
Haus kirchlicher Dienste



„Nicht mehr Mann noch Frau ...“? (Gal. 3,28)

Theologische Einsichten
und praktische
Herausforderungen
im Blick auf die Vielfalt
der Geschlechter

Dienstag, 10. November 2020
18 bis 21 Uhr | Osnabrück
Berufsbildende Schulen
am Pottgraben



Verantwortlich: G. Sommer, HKD; Titelbild: pixabay—, (Innen) ronniechua, Adobe Stock; Layout: HKD (12921);
gedruckt auf Recyclingpapier aus 100% Altpapier

EVANGELISCH-LUTHERISCHE
LANDESKIRCHE HANNOVERS



„Nicht mehr Mann noch Frau ...“? (Gal. 3,28) Theologische Einsichten und praktische Herausforderungen im Blick auf die Vielfalt der Geschlechter

„Was ist es denn, ein Mädchen oder ein Junge?“ Dies ist eine der häufigsten Fragen, die jungen Eltern gestellt wird. Spätestens seit der offiziellen Einführung des „Dritten Geschlechts“ rückt auch ins öffentliche Bewusstsein, dass eine eindeutige Unterscheidung in „männlich“ und „weiblich“ nicht immer möglich ist.

Da sind z. B. bei der Geburt die biologischen Geschlechtsmerkmale nicht eindeutig ausgeprägt oder es stellt sich im späteren Leben heraus, dass der Geschlechtseintrag auf der Geburtsurkunde nicht zu der gefühlten Geschlechtsidentität passt. Wofür ist es überhaupt wichtig, so genau zu differenzieren?

Welche Herausforderungen birgt das Thema für unsere Gesellschaft und für die Arbeit in den Kirchengemeinden? Was ist für Kindertagesstätten, Schulen und Hochschulen wichtig? In welcher Rolle ist die „klassische“ Männer- und Frauenarbeit gefragt?

Wir fragen auch:

Wie wird die Vielfalt der Geschlechter theologisch diskutiert und welche Spuren finden sich dazu in der Bibel?

Impulsreferate aus theologischer und gesellschaftspraktischer Perspektive führen ins Thema ein. Eine anschließende Podiumsdiskussion nimmt die Fragen des Publikums auf.

Es laden ein:

*Rita Steinbreder und Guido Schwegmann-Beisel,
Frauen- und Männerarbeit im Sprengel Osnabrück*

Lore Julius, Ev. Studierendengemeinde

*Hartmut Marks-von der Born, Berufsschulpfarramt
Ev. Erwachsenenbildung Osnabrück*

Programm:

18.00 Uhr **Begrüßung und Einstimmung**

18.15 Uhr **Impulsreferate**

„... zu seinem Bilde“ – theologische Einsichten zur Geschlechteridentität

Dr. Uwe-Karsten Plisch,
Referent für Theologie,
Hochschul- und Gender-
politik Verband der
Evangelischen Studierendengemeinden in Deutschland (ESG)



Die Zweigeschlechtlichkeit als Norm: Ein fragiles System?!

Kristina Lunk
Referentin für LSBTI* und
HIV/Aids
Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Gesundheit und
Gleichstellung



19.15 Uhr **Gesprächsrunden im Publikum**

19.30 Uhr **Podiumsdiskussion**

20.15 Uhr **Abschluss**

20.30 Uhr **Ausklang mit Imbiss** (wenn möglich),
Begegnung und Gespräch

